



3. SCHLUBBETRACHTUNG

In diesen drei Werken ist es das Ziel der Hauptfiguren, sich selbst zu finden, d.h. den eigenen Weg zu gehen, auf den andere zwar hinweisen, aber nicht über dessen Richtigkeit entscheiden können. Die drei Hauptfiguren in „Peter Camenzind“, „Demian“ und „Der Steppenwolf“ stellt Hesse als Außenseiter dar, die nach dem Weg zum Ich streben. Und am Schluß läßt er sie die Lösung für ihr Problem des Außenseitertums finden, in der Absicht, eine neue Sinngebung des Lebens zu erreichen.

Peter Camenzind sucht den Sinn des Lebens in der Außenwelt. Schließlich kehrt er in sein Heimatdorf zurück und findet seine richtige Heimat. Sinclair schwankt zwischen zwei Welten, der „hellen und dunklen“ Welt. Mit Hilfe seiner Bezugspersonen entwickelt er sich zur Selbständigkeit und bleibt kein Außenseiter. Der Steppenwolf Harry Haller hat Konflikte mit sich selbst und mit der Umwelt. In dem magischen Theater findet er den Ausweg; den Kompromiß zwischen ihm und dem Bürgertum, nämlich den Humor.

Hesses Darstellung des Außenseiters wurde in den 60er Jahren besonders in den USA und in Japan geschätzt. Besonders in den USA gab es einen regelrech-

ten Hesse-Kult. Die Hippies in den USA betrachten „Der Steppenwolf“ als Bibel, da Hesses Hauptthema des Außenseitertums ihrer Lebensführung der „Randexistenz“ entsprach.

In „Peter Camenzind“, „Demian“ und „Der Steppenwolf“ läßt sich das Hauptthema der Werke Hesses erkennen: Flucht aus dem Bürgertum, Zuwendung zu der Natur, Zwiespalt des Ich, von Natur und Mensch, Verfall und Verzweiflung des Ich in der Nachkriegszeit, das Eskapismus-Motiv und nicht zuletzt die Darstellung der Außenseiter, der Einsamen und Grübler.



ศูนย์วิทยทรัพยากร
จุฬาลงกรณ์มหาวิทยาลัย